

Anfrage

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 04.12.2018

Ltg.-482/A-5/85-2018

-Ausschuss

des Abgeordneten Mag. Georg Ecker MA

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrätin Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister

betreffend Tätigkeit des Vereins TeenStar an NÖ Bildungseinrichtungen

TeenStar hat es sich als Organisation unter anderem zur Aufgabe gemacht, Eltern und LehrerInnen bei der Sozialerziehung Jugendlicher zu unterstützen. Im Zuge dessen werden Ausbildungen, Beratungen und auch Workshops an Schulen angeboten.

Kürzlich wurden vom Wochenmedium Falter interne Schulungsunterlagen der Organisation TeenStar veröffentlicht. Um „Missverständnissen“ vorzubeugen, dürfen diese Unterlagen eigentlich von den jeweiligen Kursteilnehmerinnen nicht weitergegeben bzw. an die Öffentlichkeit gebracht werden. Nach außen hin dürfen nur die offiziellen Werbematerialien verwendet werden, die bestimmte Inhalte, die in Kursen weitergegeben werden, aber nicht transportieren.

Die Lehrinhalte, die augenscheinlich bei den Schulungen vermittelt werden sollen, sind höchst bedenklich und alles andere als zeitgerecht. So wird beispielsweise Homosexualität als „Schicksal“ dargestellt, das man aber keinesfalls hinnehmen muss, sondern durch gezielte Therapien einer Veränderung zuführen kann. Als Verhütungsmittel wird den Mädchen das Führen von Menstruationskalendern empfohlen, anstelle von sicheren Methoden wie Pille oder Kondom. Geschlechtsverkehr gehöre in die Ehe und verschiedene kognitive Begabungen werden Männern oder Frauen zugeordnet.

Die Beschwerden über den Verein TeenStar, der auch an Niederösterreichs Schulen tätig ist, mehren sich. Die Inhalte, die der Verein transportiert widersprechen dem Lehrplan bzw. dem Grundsatzterlass Sexualpädagogik:

„Zeitgemäße Sexualpädagogik versteht sich heute als eine Form der schulischen Bildung, die altersentsprechend in der frühen Kindheit beginnt und sich bis ins Erwachsenenalter fortsetzt. Dabei wird Sexualität als ein positives, dem Menschen innewohnendes Potential verstanden. Im Rahmen einer umfassenden Sexualpädagogik sollen Kindern und Jugendlichen Informationen und Kompetenzen vermittelt werden, um verantwortungsvoll mit sich und anderen umgehen zu können.

....

Sie sehen neben dem grundlegenden Wissenserwerb den Schwerpunkt der Sexualpädagogik im Erlernen von Kompetenzen sowie in der Ausbildung von Werten, um eine selbstbestimmte Sexualität in Verantwortung für sich und andere zu leben.

Dabei sollten wissenschaftlich gestützte, realistische und nicht verurteilende Informationen weitergegeben werden. Sexualität wird als ganzheitliches und in die emotionale und soziale Entwicklung eingebettetes Phänomen verstanden und Sexualpädagogik als ein altersgerechter und kulturell relevanter Ansatz zur Vermittlung von Sexualität und Beziehungen definiert.“

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Besteht aktuell ein Vertragsverhältnis zwischen Land NÖ und TeenStar?
2. An welchen Schulen in NÖ war TeenStar bisher tätig?
3. Gibt es Schulen in NÖ, an denen der Verein TeenStar weiterhin tätig ist?
4. Wo sonst ist der Verein TeenStar in NÖ tätig?
5. Welche Qualitätsmaßnahmen sieht das Land NÖ in der Auswahl der in Schulen tätigen Vereine vor?
6. Warum wird Unterricht an private Vereine ausgelagert?
7. Wie beabsichtigen Sie, Qualitätsmaßnahmen zu verbessern, damit derartige Vereine mit zweifelhaften Ansichten künftig nicht mehr an NÖ Schulen tätig sind?
8. Wer kontrolliert Inhalte/ Unterlagen für den Sexualkundeunterricht?
9. Welche sonstigen Vereine sind an NÖ Schulen tätig?